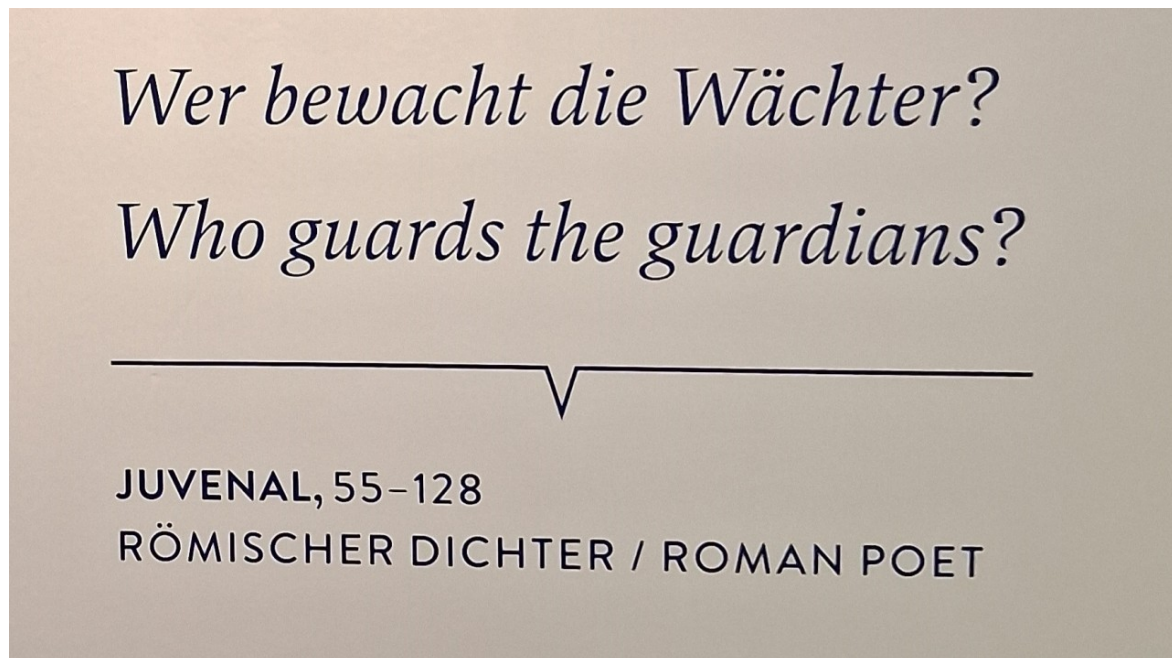


Civilization



Die Ausstellung „Civilization“ in der Münchner Hypokunsthalle ist sehenswert – und lehrreich, wenn man die Anregungen annimmt. Mir ist der Spruch „Wer bewacht die Wächter?“ ins Auge gefallen, im Original

Quis custodiet ipsos custodes – also wörtlich (Futur I)

„Wer wird die Wächter selbst bewachen?“.

Es ist fast 2000 Jahre her, dass sich der altrömische Poet Juvenal diese Frage überlegte. Es hat dann immerhin noch bis zur Aufklärung gedauert, bis sich das Prinzip der Gewaltenteilung als Mittel der Wahl konkretisierte. Je nach Ausprägung unterscheidet man strikte Gewaltentrennung bis hin zur Gewaltenverschränkung.

Heute stellt sich daher eher die Frage:

Quis custodiat ipsos custodes? (Konjunktiv Präsens)

"Wer soll die Wächter bewachen?"

und ist damit mitten in aktuellen Diskussionen des Jahres 2025.

Aber es fällt mir auch das Stanford-Prison-Experiment ein, durchgeführt 1971, vielleicht besser bekannt durch den Film „Das Experiment“ aus dem Jahr 2001.

Oder es erinnert an die Enthüllungen durch E. Snowden in 2013 zur allgegenwärtigen Überwachung. Aber dazu mehr im nächsten Posting.